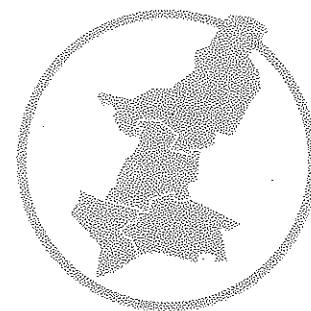




Protokoll WeserLand e.V. | 1. Vorstandssitzung 2024

Termin: Montag, 19.02.2024
15:30 Uhr bis 17:45 Uhr

Ort: der.Hive - Zukunftswerkstatt
(Adam-Opel-Straße 2, 32547 Bad Oeynhausen)

Leitung: Dirk Breves, 1.Vorsitzender

Tagesordnung

- TOP 1 Kurze Führung „Der.Hive-Zukunftswerkstatt“
- TOP 2 Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung
- TOP 3 Vorstellung der Projektidee „MakeHers“ (kein Votum)
- TOP 4 Regionalbudget 2024
- TOP 5 Aktuelles aus der Geschäftsstelle
- TOP 6 Verschiedenes



Anwesende Vorstandsmitglieder:

Dirk Breves	Vorsitzender, Bürgermeister Stadt Petershagen
Iris Niermeyer	Stellv. Vorsitzende, KreisLandfrauenverband Minden-Lübbecke
Uwe Hempen-Hermeier	Jenz GmbH, Maschinen- und Fahrzeugbau
Beate Krämer	Staatsbad Bad Oeynhausen
Anna-Lena Prümer	Kreissportbund, Fachreferentin Kinder- und Jugendsport
Oliver Wetter	Hochschule Bielefeld / Campus Minden
Herbert Wiese	Stadtheimatpfleger Porta Westfalica / Vorstand Kreisheimatbund / Landschaftsführer

Entschuldigte Vorstandsmitglieder:

Luisa Arndt	Gleichstellungsbeauftragte Stadt Minden
Anke Grotjohann	Bürgermeisterin Stadt Porta Westfalica
Hans-Herbert Bents	Mobilagenten im ländlichen Raum e.V
Lothar Meckling	NABU Kreisverband Minden-Lübbecke
Marco Mehwald	Freiwilligenagentur Minden
Kerstin Pahnke	Verbraucherzentrale Minden

Gäste:

Sonja O'Reilly	#SheDoesFuture gemeinnützige UG
----------------	---------------------------------

Anwesende der Geschäftsstelle:

Rainer Riemenschneider	Amt für Strukturentwicklung – Kreis Minden-Lübbecke
Ariane Nehrmann	Regionalmanagement LAG WeserLand e.V. & LAG AueLand e.V.
Wibke Wagner	Regionalmanagement LAG WeserLand e.V.

TOP 1 Führung Müllerhaus Hartings Wassermühle

Herr Breves begrüßt alle Anwesenden in den Räumlichkeiten der „#SheDoesFuture gemeinnützige UG“ und übergibt an Frau Sonja O'Reilly das Wort. Frau O'Reilly erläutert zunächst die Hintergründe des Namens „der.Hive“, der Entstehung des Standortes und der Idee hinter dem Unternehmen. Anschließend führt sie durch die Räumlichkeiten von „#SheDoesFuture“ und „der.Hive“. Hierbei stellt Frau O'Reilly die diversen Angebote und Nutzungen vor.

TOP 2 Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

Herr Breves eröffnet die Sitzung. Das Protokoll der Sitzung vom 06.11.2023 wird einstimmig verabschiedet. Anschließend verkündet Herr Breves das Programm für die Sitzung und übergibt das Wort an Frau O'Reilly zur Vorstellung der LEADER-Projektidee „MakeHers“. Das Projekt befindet sich aktuell in der Beratung – eine Beschlussfassung ist daher noch nicht vorgesehen.

TOP 3 Vorstellung der LEADER-Projektidee „MakeHers“ (kein Votum)Vorstellung der Projektidee

Frau O'Reilly stellt Ihre Idee vor, die Räumlichkeiten eines naheliegenden ehemaligen Tischlereibetriebs regelmäßig für handwerkliche Kursangebote für Kinder im Alter zwischen 8 und 18 Jahren zu nutzen. Aktuell werden bereits Tüftler-Kurse für Mädchen angeboten, die bereits sehr gut angenommen werden würden. Ziel sei es, Mädchen schon früh für handwerkliche Berufe zu begeistern. Lokale Unternehmen und Betriebe sollen hierbei langfristig mit Ihrer Expertise eingebunden werden. Erste Testversuche habe es bereits gegeben, bei denen ebenfalls eine positive Resonanz zu verzeichnen war, so Frau O'Reilly. Bereits ohne Werbung wären viele Plätze in dem Kurs schnell besetzt gewesen. Mit einer LEADER-Förderung könnte u.a. eine Stelle geschaffen werden, die das Vorhaben koordiniert. Weiterhin sind Anschaffungen von kinderspezifischem Zubehör notwendig, wie z.B. Arbeitshandschuhe, Kittel, Schutzbrillen in entsprechenden Größen. Sollte das Angebot gut angenommen werden, könne die Zielgruppe ausgeweitet werden.

Diskussion der Projektidee

Es ergeben sich Rückfragen zu der sehr breit gefassten Altersspanne von den 8-18-Jährigen und den Räumlichkeiten. Frau O'Reilly hebt hervor, dass es sich lohne, bereits bei den Kindern ab 8 Jahren anzusetzen, da sie sich in dem Alter sehr gut für solche Angebote begeistern ließen. Viele würden in der Pubertät mit Hobbys wie z.B. Sport aufhören, aber dennoch weiterhin an den Tüftlerkursen teilnehmen. Darüber hinaus erlernen die Kinder auch alltägliche Fähigkeiten.

Frau O'Reilly erläutert, dass Ihre Mitarbeitenden keine ausgebildeten Handwerkerinnen und Handwerker sind und es daher notwendig ist, Fachpersonal hinzuzuziehen. Der Vorstand empfindet die angestrebte enge Zusammenarbeit mit lokalen Firmen als vorteilhaft. Berufszweige wie z.B. im Metallbau können nicht in den Räumlichkeiten angeboten werden, weshalb man hier die Werkstätten der Unternehmen nutzen könnte.

Auf die Frage einer kreisweiten Ausweitung erläutert Frau O'Reilly, dass es sich zunächst in Bad Oeynhausen bewähren müsse, bevor man über eine Ausweitung nachdenken könne. Grundsätzlich können die Kinder aber von überall die Angebote nutzen. Das Angebot umfasse 2-3 Stunden, damit sich auch eine weite Anfahrt lohne. Die Gruppengröße wird bei etwa 20 bis maximal 30 Kindern liegen.

Das Regionalmanagement wird in Kürze bei einem Beratungstermin mit Frau O'Reilly das weitere Vorgehen besprechen. Hierbei ist unter anderem der zeitliche Ablauf zu besprechen sowie Anpassungen in den Kosten vorzunehmen, um eine Förderfähigkeit zu gewährleisten. Im Austausch mit der Bezirksregierung gilt es darüber hinaus zu klären, ob es noch andere passende Förderprogramme für das Vorhaben gibt. Der Vorstand steht der Projektidee grundsätzlich positiv gegenüber.

Interne Diskussion

Der Vorstand schätzt das Vorhaben als langfristig etablierbar und somit nachhaltig ein. Die Einbindung lokaler Unternehmen stellt hierbei jedoch einen wichtigen Faktor dar. Für den Vorstand ist daher eine gewisse Sicherheit erforderlich. Frau O'Reilly strebt eine schrittweise Zusammenarbeit mit Unternehmen an. Für den Zeitpunkt der Bewerbung wäre daher aus Sicht des Vorstandes ein „letter of intent“ von mindestens drei Unternehmen

gewinnbringend. Dieses kann auch ein Argument zur Förderung einer Personalstelle darstellen, da eine Verstetigung über die Laufzeit des Projekts hinweg wahrscheinlich erscheint. Als vorteilhaft wird hierbei die pädagogische & soziale Betreuung der Mädchen gesehen.

TOP 4 Regionalbudget 2024

Rahmenbedingungen

Wie auch im vergangenen Jahr sind die genauen Förderbedingungen für das Regionalbudget nicht bekannt. Daher erfolgt auch 2024 der Aufruf ohne Gewissheit über den Umfang des Fördertopfes. Genauere Informationen sollen aber spätestens im April vorliegen.

Anzahl der Einreichungsfristen

Während der Umsetzung des Regionalbudgets 2023 hat sich gezeigt, dass sich insbesondere bei Projekten der zweiten Einreichungsfrist vermehrt zeitliche Probleme auftun. Dies hängt mit langen Bearbeitungszeiten, langen Lieferzeiten und einer durchwachsenen Wetterlage zusammen. In anderen LEADER-Regionen hat sich eine Einreichungsfrist bewährt. Im WeserLand und im AueLand sollen die gleichen Bedingungen gelten. Bei der gemeinsamen Vorstandssitzung mit der LAG AueLand e.V. am 17. Januar hat man sich darauf verständigt, 2024 eine Einreichungsfrist zu erproben.

Bei einem Verhältnis von vier nicht-öffentlichen zu drei öffentlichen VertreterInnen und ohne Gegenstimmen wird Folgendes beschlossen:

Die LAG WeserLand e.V. beschließt, die Anzahl der Einreichungsfristen auf eine Frist pro Jahr zu reduzieren.

Sollten im ersten Aufruf für das Regionalbudget nicht genügend Projekte eingehen oder die Anzahl der als nicht-förderwürdig eingestuften Ideen zu hoch sein, kann ein zweiter Aufruf in die Wege geleitet werden, um die zur Verfügung stehenden Mittel auszunutzen.

Anpassung bei der Förderquote

Besonders im WeserLand ließ sich 2023 eine große Nachfrage von Kirchen, die Förderung für Maßnahmen beantragt haben, die die typische kirchliche Arbeit betreffen, nachvollziehen. Kirchliche Institutionen verfügen über andere

Einnahmequellen als ehrenamtliche Vereine oder Strukturen und haben neben ehrenamtlichen auch einige hauptamtliche Mitarbeitende. Um den bottom-up-Ansatz und somit die ehrenamtlichen Strukturen zu unterstützen, wurde bei der gemeinsamen Vorstandssitzung mit der LAG AueLand e.V. am 17. Januar ebenfalls abgesprochen, die Förderquote für Körperschaften öffentlichen Rechts auf 50 % zu senken. Für die öffentliche Verwaltung gilt bereits dieser Fördersatz. Die Vorstandsmitglieder haben sich bei der gemeinsamen Sitzung für eine Veränderung der Förderquote zu Gunsten rein ehrenamtlicher Strukturen ausgesprochen.

Bei einem Verhältnis von vier nicht-öffentlichen zu drei öffentlichen VertreterInnen und ohne Gegenstimmen wird Folgendes beschlossen:

Die LAG WeserLand e.V. beschließt im Hinblick auf das Regionalbudget, die Förderquote für Körperschaften öffentlichen Rechts insgesamt auf 50 % zu senken.

TOP 5 Aktuelles aus der Geschäftsstelle

Termine

Für das Jahr 2024 hat das Regionalmanagement einen Blick in die Zukunft geworfen und eine grobe Zeitplanung erstellt. Neben den Vorstandssitzungen stellt Frau Wagner u.a. wichtige Termine, Vernetzungstreffen sowie angestrebte Veranstaltungen vor. Am 7. und 8. Mai findet das LEADER NRW-Treffen in Geldern statt. Am 07. Mai sind neben dem Regionalmanagement auch VertreterInnen des Vorstandes mit eingeladen. Herr Breves und Frau Niermeyer sind beide als Vorstandsvorsitzende verhindert. Frau Niermeyer erläutert, dass Sie die Veranstaltung im letzten Jahr sehr positiv wahrgenommen hat. Zur Repräsentation unserer Region wäre es daher vorteilhaft, wenn sich ein anderes Vorstandsmitglied zur Verfügung stellen würde. Im April wird der Kick-Off für das Förderprogramm Aller.Land stattfinden. Da der Kreis Minden-Lübbecke für die Phase der Entwicklungsförderung (erstmal ein Jahr) ausgewählt wurde, ist zukünftig zu prüfen, wo mögliche Schnittstellen und eine Zusammenarbeit möglich sein könnten.

Transnationaler Austausch mit der LEADER-Region Hermagor

In regelmäßigen gemeinsamen digitalen Treffen der Regionalmanagements

der LEADER-Regionen WeserLand, AueLand und Hermagor wird eine Zusammenarbeit konkretisiert, aus der sich möglicherweise ein transnationales LEADER-Projekt ergeben könnte. Darüber hinaus wird aktuell von Seiten des Kreises Minden-Lübbecke ein Austausch von Auszubildenden aus handwerklichen Betrieben mit der österreichischen Partnerregion angestoßen.

TOP 6 Verschiedenes

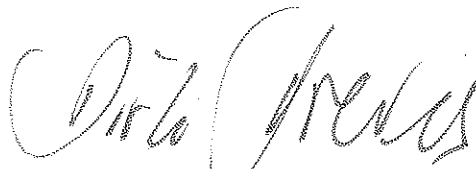
Mitgliedschaft in der LAG WeserLand e.V.

Die Vorstandsmitglieder sind bis zum Stand 01. Januar 2024 die einzigen Mitglieder in der LAG WeserLand e.V. Mit der Freistellung des Mitgliedsbeitrages des BIR e.V. wird ein Zuwachs an Mitgliedern erhofft. Interessierte sind gerne dazu eingeladen, Mitglied im Verein zu werden. Auf der Website des Vereins befindet sich der entsprechende Mitgliedsantrag sowie ein SEPA-Lastschriftmandat für den Vereinsbeitrag. Die Vorstandsmitglieder sind dazu angehalten, das SEPA-Lastschriftmandat einzureichen.

Die LAG hat ein Gesicht

Die Vorstellung des Vorstandes bei Instagram wurde im letzten Jahr beschlossen. Bisher wurden nur wenige Beiträge eingereicht. Die LAG AueLand e.V. hat die Vorstellung bereits abgeschlossen. Es hat sich gezeigt, dass die Vorstellung der Vorstandsmitglieder bis dato die meisten Menschen erreicht hat. Alle Vorstandsmitglieder mögen daher zeitnah ein Bild und ein Statement einreichen.

Auf Nachfrage von Herrn Breves gibt es keine weiteren Wortmeldungen. Herr Breves schließt um 17:45 Uhr die Sitzung.



Dirk Breves, Sitzungsleitung



Ariane Nehrmann, Protokollführung